



Ihre Zeitung vor Ort
Berliner Straße 1 05423/47623-0
E-Mail versmold@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 05423/47623-0
Leserservice 05423/47623-0

Ansprechpartner Redaktion:
Silke Derkum (sim) 05423/47623-12
Tasja Klusmeyer (tas) 05423/47623-12
Jan Herrmann (her) 05423/47623-13
Fax Redaktion 05423/47623-23

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE Samstag

0 bis 24 Uhr: Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (05423) 931243 (evtl. AB)
9.30 bis 12 Uhr: Kinderkirche, Gemeindehaus an der Petri-Kirche
10 bis 12 Uhr: Leiharbeitnehmersprechstunde der Gewerkschaft NGG, der AWO und der SPD, Altstadtstraße
11 Uhr: Tractorpulling, Hof Hörstkamp in Füchtorf
11 bis 13 Uhr: Ausstellung »Auch ich in Arkadien!« Graphitzzeichnungen von Peter Flachmann, Galerie et

Öffnungszeiten

8 bis 13 Uhr: Wochenmarkt
8 bis 18 Uhr: Parkbad
9 bis 13 Uhr: Wertstoffhof Plaggenwiese
9 bis 17 Uhr: Offene Dorfkirche Bockhorst
10.30 bis 12.30 Uhr: Offene Petri-Kirche

TERMINE Sonntag

0 bis 24 Uhr: Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (05423) 931243 (evtl. AB)
11 Uhr: Tractorpulling, Hof Hörstkamp in Füchtorf
11 bis 13 Uhr: Ausstellung »Auch ich in Arkadien!« Graphitzzeichnungen von Peter Flachmann, Galerie et
15 bis 17 Uhr: Offener Treff, Jugendzentrum Westside
18 Uhr: Maibaumfeier des Heimatvereins Oesterweg, Heimathaus
19 Uhr: Maibaumfeier, Bockhorster Dorfanger

Öffnungszeiten

8 bis 18 Uhr: Parkbad
9 bis 17 Uhr: Offene Dorfkirche Bockhorst
14.30 bis 17 Uhr: Cafeteria im Katharina-von-Bora-Haus

Gottesdienste

Ev.-Luth.-Kirche:
Versmold. Petri-Kirche: Sonntag, 10 Uhr Gd. zur Konfirmation Bez. Innenstadt Nord, Pfr. Leiendecker.
Landeskirchliche Gemeinschaft: Mittwoch, 18 Uhr Bibelgesprächskreis.
Hesselteich. Sonntag kein Gd.
Oesterweg. Sonntag kein Gd.
Peckeloh und Loxten. Sonntag kein Gd.
Bockhorst. Dorfkirche: Sonntag, 10 Uhr Gd., Pfrin. Gillmann.

Katholische Kirche:
Versmold. St. Michael: Sonntag, 11.15 Uhr hl. Messe, Vikar Krischer.

Neuapostolische Kirche:
Versmold. Brüggenkamp 8: Sonntag, 9.30 Uhr Gd.
Dissen. Mühlenstraße 9: Sonntag, 9.30 Uhr Gd.

Freitags geöffnet

■ **Versmold (HK).** Von Mai bis einschließlich September erweitert der Wertstoffhof an der Plaggenwiese seine Öffnungszeiten. Die Mitarbeiter der Firma Remondis sind dann zusätzlich auch freitags von 15 bis 18 Uhr vor Ort, um Sperrmüll, Elektroschrott, Kartonen und Co. anzunehmen.

Ein Bunker liegt im Walde

Relikt aus Kriegzeiten: Am Tatenhauser Weg landete vor Jahrzehnten ein Einmannbunker mitten in einem Waldstück – irgendwo im nirgendwo. Jetzt soll sein Geheimnis gelüftet werden

Von Kerstin Spieker

■ **Versmold.** Jahr für Jahr tritt Axel Henrich an dem umgestürzten, merkwürdigen Betonkegel am Wegesrand vorbei. „Ich wusste schon beim ersten Mal genau, was das ist“, erzählt er. Weiter darüber nachgedacht habe er zunächst aber nicht. Vermutlich war der Klotz irgendjemandem im Weg gewesen und schließlich im Wald gelandet, hatte sich der Versmolder überlegt.

Von weiter weg und oberflächlich betrachtet erinnert das Monstrum im Wald zunächst an ein großes Kanalarohr. Bei genauerem Hinschauen zeigt sich jedoch, dass nur eine Seite eine gut einen Meter breite Öffnung zeigt. Die andere Seite läuft in einer schmalen Kuppel aus. Die Oberfläche des Betons ist beмоost, rundum schlagen Bäumchen und Büsche aus. Der Kegel liegt hier seit Jahrzehnten.

Dass es sich bei dem Ding um ein Relikt aus dem Zweiten Weltkrieg handelt, weiß vor allem der Betrachter mit entsprechender Vorbildung. Die Betonkonstruktion diente dem Schutz von bis zu drei Personen im Falle etwa eines Fliegerangriffs. Luftschutzsplitterschutzzone lautete die offizielle Bezeichnung. Einem Nah- oder Direkttreffer konnten die Kleinstbunker trotz ihrer 15 Zentimeter dicken Betonwände nicht standhalten, wohl aber boten sie Schutz vor Bombensplittern und bei Beschuss mit leichteren Waffen. Vor allem in den letzten



Abgelegt: Ein Einmannbunker am Rande eines Waldweges zwischen Versmold und Greffen.

FOTO: KERSTIN SPIEKER

Kriegsjahren wurden Arbeitsplätze damit ausgerüstet, an denen die Menschen sonst keinen Schutz fanden, den sie wegen seiner Wichtigkeit aber nicht verlassen sollten. Beispiele sind Schaltwartstationen oder auch Bahnwärter.

Allein 1943 ließ die Naziregierung 2000 solcher Bunker entlang der Hauptbahnstrecken aufstellen. Dass es sich um einen solchen sogenannten Einmannbunker handelt, das erkannte Axel Henrich sofort. Ein intensiveres Interesse an dem Betonkegel regte sich aber erst später. Wo mochte der Bunker wohl gestanden haben, wen sollte er schützen und wer hat ihn dort entfernt? Diese Fragen stellte er sich irgendwann. Ein möglicher Einsatzort für einen solchen Bunker könnte natürlich der nahe gelegene Bahnhof Niedick gewesen sein.



So hätte es einst aussehen können: In Gütersloh an der Holler Straße steht auch ein Einmannbunker, die Kleinbahn wurde zu Anschauungszwecken ins Bild hineinmontiert.

FOTO: THOMAS REDEKER

Das kann sich auch Versmolds Stadtarchivar Dr. Rolf Westheider gut vorstellen. Aber auch auf größeren landwirtschaftlichen Anwesen gab es wohl manchmal solche Einrichtungen, um den auf dem Feld Tätigen vor Tieffliegerangriffen Schutz zu bieten. Nach dem Krieg fielen die Luftschutzsplitterschutzzellen unter das Entmilitarisierungsgebot der Alliierten. Die kleinen Betonkegel mussten funk-

tionsunfähig gemacht werden. Das war nicht so einfach angesichts des Baumaterials und der Form der Bunker.

Wer kann etwas zur Geschichte sagen?

Offenbar ließen sich die Kegel sprengen, wenn man die Einstiegsluken verschloss, durch die Sehschlitze Wasser einfüllte und dann sprengte. Danach allerdings blieb immer noch das massive Fundament, das die Bunker im Angriffsfall vor dem Umstürzen bewahren sollte. Meist wurden deshalb der Einfachheit halber die Türen der Einstiegsluken entfernt.

Beim Modell im Waldstück zwischen Versmold und Greffen sind derer zwei vorgesehen. Dem im gut einen Meter im Durchmesser messenden Innenraum ausharrenden Menschen sollte so immer ein

Notausstieg bleiben. „Ich fände es angemessen, wenn der Bunker wieder aufgerichtet würde, vielleicht sogar an der Stelle einen Platz fände, an der er mal gestanden hat – ausgestattet mit einer Plakette, die seine Funktion für alle erklärt“, sagt Axel Henrich.

Einen Platz zu finden, an dem der Versmolder Bunker der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könnte, findet auch Dr. Rolf Westheider einen interessanten Gedanken. In manchen Orten wurden die noch erhaltenen Bunker sogar als technische Denkmäler ausgewiesen und genießen entsprechenden Schutz.

Um aktiv zu werden, müsste erst einmal mehr über die Splitterschutzzone am Waldweg bekannt sein. Alle, die es was darüber wissen, bittet das HK deshalb, sich unter ☎ (05423) 4762312 oder an versmold@haller-kreisblatt.de mit der Redaktion in Verbindung zu setzen.

Schüler sind fit im fairen Miteinander

Soziales Lernen: Die Grundschule Loxten führt für die Drittklässler die Fair-AG durch. Mit ihrer Finanzspritze in Höhe von 600 Euro trägt die Bürgerstiftung Versmold erheblich zur Durchführung des Projektes bei

■ **Versmold-Loxten** (spk). Lesen und Rechnen allein reichen nicht. Auch der Bereich soziales Lernen hat an der Grundschule Loxten-Bockhorst einen hohen Stellenwert. Mit der Arbeitsgemeinschaft »Freundschaft aufbauen ist rattscharf«, kurz Fair

genannt, trainieren Schüler bereits seit dem Schuljahr 2004/2005 regelmäßig soziale Kompetenzen mit Unterstützung eines Deeskalationstrainers und geschulten Eltern ein. Genauso regelmäßig gibt die Bürgerstiftung Geld für dieses wichtige Projekt.

Die vor fast 15 Jahren von Eltern ins Leben gerufene Fair-AG am Loxtener Standort wirkt sich offenbar positiv auf das Schülerverhalten aus. Schulleiter Martin Bauer und sein Kollegium profitieren davon. „Konflikte in der Gruppe werden aufgearbeitet und es

werden Lösungen gefunden. Falls der Konflikt wieder aufflammt, kann darauf zurückgegriffen werden“, nennt Bauer einen Baustein des Konzeptes.

Theoretische und praktische Wege zur Vermittlung sozialer Kompetenzen zeigen

den rund 30 Drittklässlern derzeit sechs Eltern, Lehrer sowie Deeskalationstrainer Achim Illig auf. Der Diplomsozialpädagoge bei der Diakonie Gütersloh würde die Fair-AG ebenso wie der Schulleiter gerne von Klasse zwei bis vier durchführen. Dafür werden aber weitere Eltern benötigt. Auch engagierte Rentner sind willkommen. Besonders freut sich Illig über positive Rückmeldungen von weiterführenden Schulen. „Bei dem guten Sozialverhalten kommt der sicher von der Grundschule Loxten“, berichtet er von lobenden Worten, die er oft höre.

Über die gute Resonanz freuen sich auch Lothar Högrevé und Klaus Wagenhuber von der Bürgerstiftung. Mit dem Geld werden unter anderem der Deeskalationstrainer bezahlt sowie die T-Shirts der Schüler und Textilmalstifte finanziert. Schulleiter Martin Bauer bedankte sich für die Zuwendung und sagte: „Ohne die Unterstützung der Bürgerstiftung wären viele Projekt an Schulen nicht zu stemmen.“



Freude über die Finanzspritze: Schüler aus der dritten Klasse der Grundschule Loxten, Eltern, Deeskalationstrainer Achim Illig (hinten links) sowie Klaus Wagenhuber und Lothar Högrevé (Mitte) von der Bürgerstiftung halten viel von der Fair-AG.

FOTO: RITA SPRICK

Erneut zwei Einbrüche

■ **Versmold (HK).** Es scheint die Zeit der Einbrüche in Versmold zu sein. Am Freitag hatte das HK über zwei Taten am Schwedengarten und der Julie-Steinfeld-Straße berichtet, einen Tag danach sucht die Polizei Zeugen, die etwas Verdächtiges im Neubaugebiet am Friedhof und im Loxtener Außenbereich gesehen haben.

Einbruch Nummer eins: In der Zeit von Mittwochabend bis Donnerstagmorgen sind die Täter in einen Rohbau an der Straße Am Honigbach eingestiegen. Vermutlich gelangten sie über ein gekipptes Fenster ins Haus. Sie stahlen Werkzeug, Steckdosen, Schalter, Thermostate, Bewegungsmelder und diverses Zubehör. Hinweise nimmt die Polizei Gütersloh unter ☎ (05241) 896-0 entgegen.

Einbruch Nummer zwei: Am Donnerstagabend war ein Einfamilienhaus an der Straße Im Steinreck Ziel von Kriminellen. Im Zeitraum von 20 bis 22.30 Uhr hebelten die Täter die Terrassentür auf. Im Gebäude durchsuchten sie sämtliche Schränke und Schubladen. Mit Schmuck flüchteten die Einbrecher schließlich wieder in unbekannte Richtung. Auch in diesem Fall benötigt die Gütersloher Polizei Hinweise aus der Bevölkerung: ☎ (05241) 869-0.

Konfirmanden in Versmold

■ **Versmold (HK).** Viele Versmolder Familien bereiten zurzeit das Fest der Konfirmation vor. Für den Nachwuchs im Bezirk Innenstadt Süd von Pfarrer Dr. Sven Keppler ist Sonntag, 7. Mai, der große Tag. Die Konfirmanden sind: Emily, Bartsch, Anna-Paulina Block, Nikita Demerza, Marc Dietrich, Justin Eismont, Melanie Frolov, Darleen Gerloff, Jannic Grahn, Jelena Grauso, Louis Greber, Celina Hormann, Bjarne Kemner, Leonie Kronsbein, Nando Lüttecke, Jan Luca Mangels, Lavinia Markscheffel, Leon Neugebauer, Leoni Neumann, Nico Rendelmann, Justin Riemer, Marius Schmidt, Violetta Schwarzkopf, Robin Sieker, Lina Siepmann, Cedric Stratemann, Leon Strothmann, Luca Voigt, Desirée Witschak und Leander Zühlke.

Konfirmanden in Bockhorst

■ **Versmold-Bockhorst (HK).** Der Gottesdienst am Sonntag, 7. Mai, in der Bockhorster Dorfkirche steht ganz im Zeichen der Konfirmation. Pfarrerin Birgit Gillmann führt folgende Jugendliche in die evangelische Kirche ein: Cheyenne-Sophie Bartling, Louis Bartling, Franziska Bohn, Tara Marie Braham, David Goldbecker, Fabian Haß, Joline Hoffmann, Hannah Hübner, Paulina Kneumeyer, Colin Krick, Rafael Martin, Carlotta Preiß, Stefan Weber, Jana Wermeling und Paula Zielke.

Frauen treffen sich

■ **Versmold (HK).** Mit dem Thema »100 Jahre Kinderbetreuung in Versmold« beschäftigt sich die Frauenhilfe der Kirchengemeinde Versmold am Mittwoch, 3. Mai. Das Treffen findet ab 15 Uhr im Gemeindezentrum an der Rotherfelder Straße statt.